

Wirkung von Behandlungsinnovationen für Hepatitis C

Im Fokus: Langfristige Einsparungen durch Heilung

Leben mit Hepatitis C

Hepatitis C wird in der Akutphase oftmals lediglich als vermeintlicher grippaler Infekt wahrgenommen und deshalb **nicht diagnostiziert**. In mehr als 70 % der Fälle **chronifiziert** sich jedoch die Infektionskrankheit, die im Verlauf nach meist 20 bis 30 Jahren zu **schweren Leberschädigungen** wie Leberzirrhose und Leberzellkarzinom führen kann. Einzige Behandlungsmöglichkeit bietet dann die **Lebertransplantation**. Die Krankheit verläuft ohne Symptome bis in die späten Phasen.

Behandlung vor 2014

Von den sechs existierenden Typen von Hepatitis C konnten **vor 2014 nur die Genotypen 1, 2 und 3** bei 75 bis 80 % der Erkrankten mit einer medikamentösen Therapie **geheilt** werden. Die Behandlung war allerdings mit **starken Nebenwirkungen** verbunden und dauerte viele Monate. Die Patienten mit den restlichen Genotypen 4, 5 und 6 wiesen deutlich niedrigere Heilungsraten auf.

Krankheitslast (Für weitere Informationen zu den hier verwendeten Konzepten und Begriffen siehe [separates Faktenblatt](#))

- Da Hepatitis C häufig lange symptomlos verläuft, entstehen in dieser Zeit nur geringe direkte Kosten. In den späten Phasen ändert sich das. Manche Patienten benötigen etwa eine **Lebertransplantation**. Sofern ein Spender gefunden wird, kostet diese rund **120'000 CHF** und verursacht zusätzliche jährliche Kosten in der Höhe von rund **20'000 CHF für die Nachversorgung** der Patienten. Die jährlichen gesamten Gesundheitsausgaben von Hepatitis C in der Schweiz wurden für 2013 auf **91 Mio. CHF** geschätzt.
- Die indirekten Kosten von Hepatitis C wurden für westeuropäische Länder auf **jährlich 350 bis 3'700 CHF pro Patienten** geschätzt. Die Kosten durch Präsentismus dürften dabei diejenigen aufgrund von Absentismus um mindestens das Doppelte übersteigen. Die hohe Erwerbslosenrate der Patienten lässt die indirekten Kosten von Hepatitis C nur schwer abschätzen.
- Intangible Kosten in Form von eingeschränkter Lebensqualität in den späten Krankheitsphasen stellen für die Betroffenen ebenso eine bedeutende Last dar. Gesellschaftlich sind diese Kosten jedoch eher unbedeutend. Es wird geschätzt, dass **0.4 % der in DALY gemessenen Krankheitslast** in der Schweiz auf Hepatitis C fällt. Eine Messung in Geld ist jedoch schwierig.

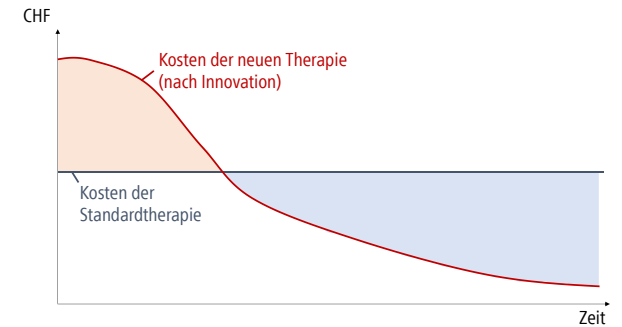
Innovation: Direct Acting Agents (DAA)

Seit 2014 steht eine neue Medikamentenklasse zur Therapie von Hepatitis C zur Verfügung, welche **in über 90 % der Fälle eine Heilung herbeiführt – unabhängig des Genotyps**. Diese sogenannten Direct Acting Agents (DAA) unterbinden gezielt einzelne Schritte der Virenvermehrung in den Leberzellen. Die Therapie ist sehr gut verträglich und damit **nebenwirkungsarm**. Sie dauert in der Regel nur noch zwei bis drei statt sechs oder mehr Monate. Allerdings waren die **Behandlungskosten** zu Beginn mit einem Preis von 60'000 bis 120'000 CHF im Vergleich zu den bisherigen Kosten **recht hoch** – auch weil die neue Behandlung nicht von (knappen) Leberspenden abhängig ist und damit häufiger angewendet werden kann. Die Kosten wurden anfänglich nur für Patienten mit schwerer Fibrose vergütet. 2017 wurde diese **Limitation** aufgehoben. Der aktuelle Therapiepreis beträgt noch rund 30'000 CHF.

Häufigkeit in der Schweiz

In der Schweiz werden jährlich rund **40 neue Fälle** mit akuter Hepatitis C und zusätzlich rund **1'400 nicht akute Fälle** gemeldet, was dem niedrigsten Stand seit 1988 entspricht. Da die Krankheit über Blut-zu-Blut-Kontakt übertragen wird, ist die Mehrheit der neu diagnostizierten Infektionen auf intravenösen Drogenkonsum zurückzuführen. Insgesamt **leben 36'000 bis 43'000** an Hepatitis C erkrankte Personen in der Schweiz. Die Prävalenzrate ist mit 0.5 % im internationalen Vergleich sehr niedrig. Dennoch **sterben** in der Schweiz **fünf Mal mehr Personen** an Hepatitis C als an HIV.

Schematische Darstellung der langfristigen Kostenwirkung



Die sehr hohe Ansprech- und Heilungsrate der DAA macht erstmals die **Elimination** der übertragbaren Krankheit Hepatitis C in der Schweiz möglich. Zusätzlich werden durch die Heilung **Lebensjahre in guter Gesundheit gewonnen**. Dies erhöht wiederum die Arbeitsproduktivität. Es sinken also sowohl die indirekten als auch die intangiblen Kosten der Krankheit.

- Die initialen Behandlungskosten sind im Vergleich mit der bisherigen Therapie sehr hoch. In der langen Frist können diese Kosten jedoch schnell kompensiert werden. Einerseits **fallen die jährlichen Behandlungskosten** der chronischen Krankheit aller geheilten Patienten **weg**. Andererseits **sinkt die Zahl der Neuinfizierten**, bis hin zur Ausrottung der Krankheit. Demzufolge sinken langfristig die totalen Behandlungskosten der Hepatitis-C-Kranken unter das Niveau der Kosten des bisherigen Therapiestands. Sobald die **kumulierten Einsparungen (blaue Fläche) die kumulierten Mehrkosten (rote Fläche) übersteigen**, lohnt sich die Innovation, selbst wenn man nur die direkten Kosten betrachtet.
- Durch die Heilung der Kranken und die Reduktion der Ansteckungsrate **steigt die Arbeitsproduktivität**, und es kommt zu weniger Arbeitsausfällen was beides zu niedrigeren indirekten Kosten führt.
- Zudem können Lebensjahre in guter Gesundheit gewonnen werden. Eine Studie für die Schweiz zeigt, dass zusätzlich **58'000 qualitätsbereinigte Lebensjahre (QALY)** hätten gewonnen werden können, wenn man die DAA bei Markteinführung ohne die vom BAG erlassene Limitation gleich **allen Erkrankten zugänglich** gemacht hätte.

Wirkung von Behandlungsinnovationen für Hepatitis C

Anhang: Quellen und Anmerkungen

Leben mit Hepatitis C

- Hepatitis Schweiz (2020). Hepatitis C. Verfügbar unter <https://www.hepatitis-schweiz.ch/de/hepatitis-c>, zuletzt aufgerufen am 24.06.2020.

Häufigkeit in der Schweiz

- Bundesamt für Gesundheit (2020). Hepatitis C. Verfügbar unter <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/krankheiten-im-ueberblick/hepatitis-c.html>, zuletzt aufgerufen am 24.06.2020.
- Richard, J., Schaetti, C., Basler, S. & Mäusezahl, M. (2018). The epidemiology of Hepatitis C in Switzerland: Trends in notifications, 1988-2015. *Swiss Medical Weekly* (148:w14619). <https://doi.org/10.4414/smw.2018.14619>.
- Zahnd, C., Brezzi, M., Bertisch, B., Giudici, F. & Keiser, O. (2017). Situationsanalyse zu Hepatitis B und C in der Schweiz. *Im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit BAG*. Verfügbar unter <https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/mt/forschungsberichte/situationsanalyse-hepatitis-bericht.pdf.download.pdf/situationsanalyse-hepatitis-bericht-de.pdf>, zuletzt aufgerufen am 24.06.2020.

Behandlung vor 2014

- Die forschenden Pharma-Unternehmen vfa (2017). Ausheilung von Hepatitis C – noch zuverlässiger und weniger belastend. Verfügbar unter <https://www.vfa.de/de/anzworteil-forschung/woran-wir-forschen/hepatitis-c-heilung-neue-medikamente-verbessern-chancen.html>, zuletzt aufgerufen am 24.06.2020.

Krankheitslast

Separate Faktenblätter zur Bewertung der gesellschaftlichen Kosten einer Krankheit und der dafür verwendeten Konzepte sind verfügbar unter https://www.interpharma.ch/wp-content/uploads/2020/08/1a_Polymics_Faktenblatt_Kostenarten_2020-06-30.pdf.

- Müllhaupt, B., Brüggmann, P., Bihl, F. et al. (2015). Modeling the Health and Economic Burden of Hepatitis C Virus in Switzerland. *PLoS ONE* 10(6): e0125214. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0125214>.
- Hepatitis Schweiz (2018). Factsheet «Hepatitis C in der Schweiz». Verfügbar unter https://www.hepatitis-schweiz.ch/files/Dokumente/PDF/2018_Factsheet_HepC_Update_Feb18.pdf, zuletzt aufgerufen am 24.06.2020, Stand: Februar 2018.
- Pascual-Argente, N., Puig-Junoy, J., & Llagostera-Punzano, A. (2018) Non-healthcare costs of Hepatitis C: A systematic review. *Expert Review of Gastroenterology & Hepatology* (12:1, 19-30). <https://doi.org/10.1080/17474124.2017.1373016>.
- Global Burden of Disease (2017). Abfrage verfügbar unter <http://ghdx.healthdata.org/gbd-results-tool?params=gbid-api-2017-permalink/330929ae860b9f3e175aad5f60e2e540>, zuletzt aufgerufen am 24.06.2020. (Verwendung folgender Einstellungen: Context=Cause, Measure=DALY, Location=Switzerland, Age=All ages, Sex=Both, year=All, Metric=Rate, Cause={ Acute hepatitis C, Liver cancer due to hepatitis C, Cirrhosis and other chronic liver diseases due to hepatitis C}). Akute Hepatitis C hat einen Anteil von 0.00%, Leberkrebs von 0.23%, Leberzirrhosen und andere chronische Lebererkrankungen durch Hepatitis C von 0.20%.

Innovation

- Hepatitis Schweiz (2018). Factsheet «Hepatitis C in der Schweiz». Verfügbar unter https://www.hepatitis-schweiz.ch/files/Dokumente/PDF/2018_Factsheet_HepC_Update_Feb18.pdf, zuletzt aufgerufen am 24.06.2020, Stand: Februar 2018.
- Die forschenden Pharma-Unternehmen vfa (2017). Ausheilung von Hepatitis C – noch zuverlässiger und weniger belastend. Verfügbar unter <https://www.vfa.de/de/arzneimittel-forschung/woran-wir-forschen/hepatitis-c-heilung-neue-medikamente-verbessern-chancen.html>, zuletzt aufgerufen am 24.06.2020.

Kostenwirkung

- Blach S., Schaetti, C., Bruggmann, P., Negro, F. & Razavi, H. (2019). Cost-effectiveness analysis of strategies to manage the disease burden of hepatitis C virus in Switzerland. *Swiss Medical Weekly* (149:w20026). <https://doi.org/10.4414/smw.2019.20026>.